

Zur einwandfreien Funktion von Feuer- und Rauchschutztüren ist diese Einbauanleitung zwingend zu beachten. Ebenso die Montagehinweise, welche dem jeweiligen Zargenpaket (Holzzarge, Stahlzarge oder Blendrahmen) und dem Zubehörmaterial beiliegen.

Zargenmontage

Die Montage der Zarge (Holzzarge, Stahlzarge oder Blendrahmen) erfolgt nach der dem jeweiligen Zargenpaket beiliegenden Montageanleitung. Holzargen und Blendrahmen sind zusammen mit dem Türblatt einzubauen.

Die Montage der Stahlzarge erfolgt aufgrund des Baufortschrittes häufig vor der Lieferung der dazugehörigen Türblätter. Hier ist vor dem Einbau von Türblatt und / oder Oberblende der ordnungsgemäße Einbau sowie der lot- und fluchtgerechte Sitz der Stahlzarge zu prüfen.

Beschlagsmontage

Drückermontage:

Die für die Drückermontage notwendigen Bohrungen im Türblatt müssen bauseits ausgeführt werden, da ihre Lage von der Art der verwendeten Drückergarnitur abhängt. Für die beiliegende Drückergarnitur ist eine durchgehende Bohrung für die Schrauben von 6 mm erforderlich.

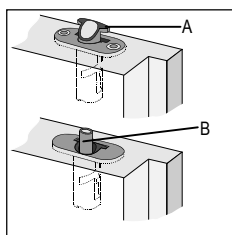
Für die Stützbohrung ist ein Bohrer mit Durchmesser der Stützbohrung zu verwenden!

Ist der Bedarfsflügel mit einem Treibriegelverschluss ausgestattet, erhält er werkseitig eine Drückerlochbohrung auf der Schließseite. Den beiliegenden Halbrücker mit Schrauben 5 x 45 festschrauben.

Wird der Drücker bauseits gegen einen anderen ausgetauscht, ist darauf zu achten, dass ausschließlich Drücker verwendet werden, deren Eignung für Feuer- und Rauchschutztüren nachgewiesen ist. Hierüber geben die jeweiligen Drückerhersteller Auskunft.

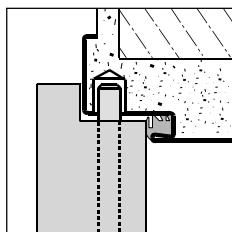
Für den Bedarfsflügel dürfen nur Drücker verwendet werden, die am Schild bzw. der Rosette fest drehbar gelagert sind.

Beim Anziehen der Schrauben der Drückerschilder / -Rosetten ist darauf zu achten, dass die Schlosstaschenwange dabei nicht zusammengezogen wird. Dies ist sehr häufig bei Verwendung von Akku-Schraubern der Fall und führt zur Beeinträchtigung der Funktion von Schloss und Drücker und kann außerdem zu Rissen bzw. Schäden an der Türblattoberfläche führen.



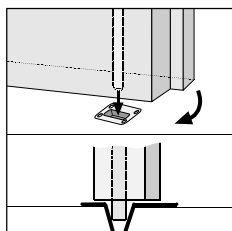
Bedarfsflügelverriegelung

Der Bedarfsflügel ist mit einer automatischen Verriegelung ausgestattet. Beim Schließen wird die Auslösefalle (A) ins Schaltschloss gedrückt, so dass die Treibriegelstange (B) automatisch nach oben und unten ausfährt.



Bei Stahlzargen zunächst für den oberen Stangenaustritt das Einlaufloch für die Treibriegelstange in den Zargenfalz bohren. Bohrungsdurchmesser ca. 12 – 13 mm. Dazu vorher bei geschlossenem Bedarfsflügel die Lage der Treibriegelstange anzeichnen.

Bei Holzargen und Blendrahmen ist für den oberen Stangenaustritt ein Schließblech montiert



Für die Verriegelung nach unten die mitgelieferte Bodenschließmulde montieren. Vorher die Lage der Stange bei geschlossenem und ausgerichtetem Bedarfsflügel am Boden anzeichnen. Die breitere Fläche der Bodenschließmulde muss zur Öffnungsseite (Bandseite) der Tür zeigen.

Funktion der Standflügelverriegelung prüfen. Die Treibriegelstange muss nach oben bis ins Schließblech / Einlaufloch und nach unten bis in die Bodenschließmulde ausfahren.

Zusatzhinweis für Türen mit Obenverriegelung

Hat der Gehflügel ein Schloss mit Obenverriegelung, muss die Zarge auch für den Gehflügel im Querstück dafür vorbereitet sein.

Bei geöffnetem Gehflügel zunächst die einwandfreie Funktion des Schlosses prüfen. Dazu auf den Auslöser (A) im Schaltschloss an der Türoberkante drücken. Treibriegelstange (B) und Schlossfalle müssen voll ausfahren.

Bei Stahlzargen dann die Lage der Treibriegelstange an der Zarge anzeichnen und das Einlaufloch für die Treibriegelstange in den Zargenfalz bohren. Bohrungsdurchmesser ca. 12 – 13 mm. Bei Holzargen und Blendrahmen ist für den oberen Stangenaustritt ein Schließblech montiert.

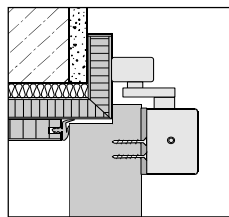
Nun mit dem Drücker Falle und Stange zurückziehen und Gehflügel schließen. Falle und Stange müssen wieder voll ausfahren. Ggf. am Einlaufloch oder am Hauptschließblech nacharbeiten (z.B. nachfeilen).

Türschließmittel

Hinweis Schließfolgeregler:

Zweiflügelige Feuerschutz- und / oder Rauchschutztüren müssen neben Türschließern zusätzlich mit einem Schließfolgeregler ausgestattet sein, damit die Türflügel in der richtigen Reihenfolge schließen. Liegt der Tür ein separater Schließfolgeregler bei, so ist er nach den Montagehinweisen des Herstellers zu befestigen.

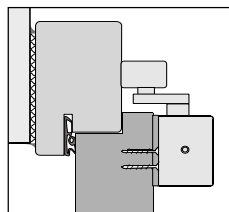
Bei HGM und ASTRA ist der Schließfolgeregler im mitgelieferten Türschließersystem integriert. Neben den hier aufgeführten Hinweisen zur Schließermontage sind unbedingt auch die Montageanleitungen des Schließerherstellers, welche dem Schließerpaket beiliegen, zu beachten!



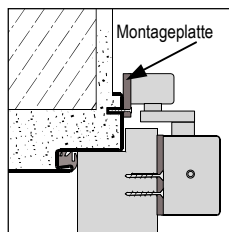
Türschließer mit Montageplatte in vorgeordnete Bohrungen auf Türblatt und Zarge schrauben. Die Schließermontageplatte liegt dem Schließerpaket bei.

Zunächst die Grundplatte mit beiliegenden Schrauben 5 x 35 auf das Türblatt schrauben. Das Türblatt ist entsprechend vorgebohrt. Auf die Grundplatte den Türschließer mit Schrauben M5 montieren.

Die Gleitschienen auf dem Zargenspiegel festschrauben.



Türschließerarme mit der Gleitschiene verbinden. Schließer und Schließfolgeregler so einstellen, dass sich die Tür aus jedem Öffnungswinkel und in der richtigen Reihenfolge selbstständig schließt, siehe Montageanleitung des Schließerherstellers.



Hinweis bei Türen in Stahlzargen:

Bei gefälzten Türen sind zur Montage der Gleitschienen für Geh- und Bedarfsflügel auf dem Stahlzargenspiegel je eine zusätzliche Montageplatte notwendig. Diese sind im Lieferumfang enthalten. Zuerst die Montageplatten auf dem Zargenspiegel festschrauben, anschließend die Gleitschienen auf den Montageplatten befestigen.

Feststellanlagen

Wenn Feststellanlagen verwendet werden, so muss deren Verwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung nachgewiesen sein.

Kürzen der Türen

Feuerschutztüren

Wenn Feuerschutztüren oder kombinierte Feuer- und Rauchschutztüren (siehe Kennzeichnungsschilder im Türfalz) gekürzt werden dürfen, ist im Türfalz auf der Bandseite ein entsprechendes Kürzungsschild angebracht, auf dem auch der maximale Kürzungsbetrag festgelegt ist.

Türblattmaß bei Fertigung 1985 mm
 Tür unten maximal 20 mm kürzbar
 zulässige Spalthöhe unten 4 bis 8 mm

Türen ohne Bodendichtung

Nach dem Abschneiden der Türen ist die Türunterkante mit einer deutlichen Fase zu versehen, um ein Ausreißen der Tür Oberfläche zu vermeiden.

Türen mit Bodendichtung

Zunächst die Dichtung ausbauen, Türblatt abschneiden, Dichtungsnut maßgerecht, gradlinig und eben nachnuten und Schnittkante wieder fassen. Danach Dichtung wieder einsetzen und auf Funktion prüfen. Die Montage und Auslösung der Dichtung muss wie im Originalzustand erfolgen.

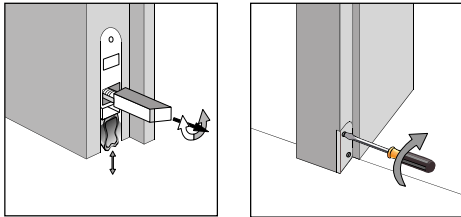
Rauchschutztüren

Rauchschutztüren ohne T30-Eigenschaft (siehe Kennzeichnungsschilder im Türfalz) dürfen auch ohne Kürzungsschild gekürzt werden, jedoch maximal um 20 mm. Das Kürzen erfolgt dann wie oben bei Feuerschutztüren beschrieben.

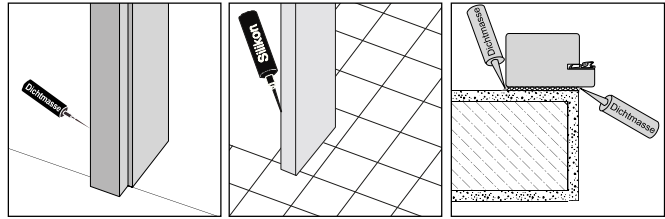


Rauchschutz / Schallschutz

Dieser Punkt ist nur dann zu berücksichtigen, wenn die Tür mit der Funktion Rauchschutz / Schallschutz¹⁾ bestellt wurde.



Bodendichtung so einstellen, dass sie auf ganzer Länge zum Boden hin dicht abschließt. Bei Teppich oder unterschiedlichen bzw. nicht glatten und ebenen Bodenbelägen ist eine Bodenschiene einzusetzen.
 Bei Holzzargen und Blendrahmen die Gegendruckplättchen für die Auslösefallen der Bodendichtung im Zargenfalz befestigen.



Bei Holzzargen, Blendrahmen in und auf Wand sowie Stahlzargen in Montagewänden sind die Anschlussfugen zwischen Wandfläche und Bekleidung dauerelastisch versiegeln.

Wichtig:

Es darf ausschließlich Dichtungsmasse auf Acryl-Basis oder neutral vernetzendes Silikon verwendet werden. Der Einsatz von essigvernetztem Silikon ist nicht zulässig da es zu Beschädigungen an der Zarge kommen kann.

Die Übereinstimmungsbestätigung ist vom Einbauer auszufüllen

Für Feuerschutztüren wird in den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen vom Einbauer eine sogenannte Übereinstimmungsbestätigung verlangt, mit der die Einbaufirma, die für den Einbau der Tür verantwortlich ist, gegenüber dem Bauherrn den ordnungsgemäßen Einbau der Feuerschutztür gemäß der jeweiligen Zulassung und der Einbauvorschrift des Herstellers bestätigen muss. Das hierfür zu verwendende Formular ist in der jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung abgedruckt. Auch für den Einbau von Rauchschutztüren wird diese Übereinstimmungsbestätigung zunehmend verlangt.

Alternativ kann auch der nachfolgende Vordruck verwendet werden.

Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das die Feuerschutztür(en)¹⁾ / die Rauchschutztür(en)¹⁾ eingebaut hat

- Bauvorhaben (Baustelle bzw. Gebäude):

- Datum des Einbaues der Feuerschutztür(en)¹⁾ / der Rauchschutztür(en)¹⁾.....

Feuerschutztüren¹⁾:

Hiermit wird bestätigt, dass die Feuerschutztür(en) hinsichtlich aller Einzelheiten sach- und fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung²⁾ Nr. des Deutschen Instituts für Bautechnik sowie der Einbauanleitung des Herstellers eingebaut wurde(n).

Rauchschutztüren¹⁾:

Hiermit wird bestätigt, dass die Rauchschutztür(en) hinsichtlich aller Einzelheiten sach- und fachfachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses²⁾ Nr. sowie der Einbauanleitung des Herstellers eingebaut wurde(n).

 (Ort, Datum)

 (Firma/Unterschrift)

(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen)

¹⁾ nicht Zutreffendes bitte streichen.

²⁾ die Nummer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung bzw. des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses findet sich im Kennzeichnungsschild der montierten Feuer- bzw. Rauchschutztür.

